

Holzbausiedlung für geflohene Menschen

In Königsbrunn wurden acht Gebäude mit 24 Wohneinheiten für 120 Menschen errichtet

Von Marc Wilhelm Lennartz*, Polch-Ruitsch

Im Landkreis Augsburg wurde in Kurzeit eine Erstaufnahme-Unterkunft errichtet, mit direkter eingepplanter Nachnutzung. Das gute Zusammenspiel zwischen Holzbau-Generalunternehmer und Architekt brachte im Ergebnis eine hohe Bauqualität hervor, die die Vorteile des modernen Holzbaus dokumentiert.

In der Mittelstadt Königsbrunn im Osten des bayerischen Regierungsbezirks Schwaben wurde im Zeitraum August bis November 2015 innerhalb weniger Wochen eine ganze Holzbausiedlung für Flüchtlinge errichtet. Aufgrund des Mangels an zeitnah verfügbaren Unterkünften hatte die stadteigene Immobiliengesellschaft GWG das Holzbaunternehmen Gump & Maier sowie das Architekturbüro Wunderle und Partner Architekten damit beauftragt, eine Entwurfsplanung zu entwickeln, die weder an Kasernen noch an Wohncontainern erinnern sollte.

Die Stadt definierte den Rahmen wie folgt: schnell, günstig und derart, dass mit den Neubauten keine sozialen Brennpunkte oder gar Ghettos von morgen entstehen, sondern ansehnliche, zur Region passende Gebäude, die aufgrund ihrer systemischen Bauweise ein größtmögliches Spektrum an potenziellen Nachnutzungen eröffnen. Hierbei denkt man z. B. an zukünftige Wohngemeinschaften, Studentenwohnheime oder städtische Mietobjekte.

Im Stil skandinavischer Ferienhaussiedlungen

Das am äußeren Stadtrand gelegene, etwa 4000 m² große Areal, musste, da noch im Frühjahr landwirtschaftliches Ackerland, zuerst erschlossen werden. Anfang August starteten die Erdarbeiten und bereits Ende November konnten die Erstaufnahme-Flüchtlingsunterkünfte fertiggestellt werden. Das Ensemble, welches seit dem 1. Dezember 120 Menschen eine neue Heimstatt bietet, besteht aus acht zweigeschossigen Holzrahmenbauten, wovon eine halbe Hauseinheit von der Objektverwaltung genutzt wird. Die Anordnung der ein-

zelnen Gebäude verleiht dem ganzen einen dörflichen Charakter. Die Sichtzüge der einzelnen Wohneinheiten zueinander schaffen die bauliche Basis für das Entstehen einer sozialen Siedlungsgemeinschaft. In verschiedenen Farbtönen applizierte Fensterbänder, die teilweise an Schiebeläden erinnern, wirken identitätsstiftend und auflockernd.

Die hinterlüfteten Holzfassaden mit den sägerauen Wechselfalzschalungen haben etwas vom Charme skandinavischer Ferienorte – einladend und Natürlichkeit ausstrahlend, was den Wohnwert der Gebäude hebt.

Die Fassadenbretter wurden vor der Montage mit einer mineralischen Silikatfarbe gestrichen, die im Verbund mit einer Grundierung einen dauerhaft wetterfesten Schutz hervorbringt. Der Hersteller gewährt auf diese mikroporöse Holzbeschichtung, die Feuchtigkeit aus dem Untergrund diffundieren lässt, eine Garantie von zehn Jahren, u. a. bezogen auf eine gleichbleibend matte Oberfläche, die UV-Stabilität sowie den Schutz vor Witterungseinflüssen und eindringender Feuchtigkeit. Obendrein kann die senkrecht in verschiedenen Breiten (20/121, 20/146, 20/171 mm) ausgeführte Holzbekleidung nach Jahren ohne Anschliff und Vorarbeiten einfach überstrichen werden; auch ein Austausch einzelner Bretter ist problemlos möglich. Den weiteren Schutz der Holzoberflächen lösten die Zimmerer rein konstruktiv über 0,60 m bis 1,50 m weite Dachüberstände an Giebel- wie Traufseiten.

Hoher Energiestandard und Materialqualitäten

Beim Bau der Königsbrunner Flücht-



Einladend, bunt und mit viel sichtbarem Holz: die hohe bauliche Qualität der Holzrahmenhäuser erschließt sich dem Betrachter unmittelbar.
Foto: Gump & Maier/ Wunderle + Partner Architekten

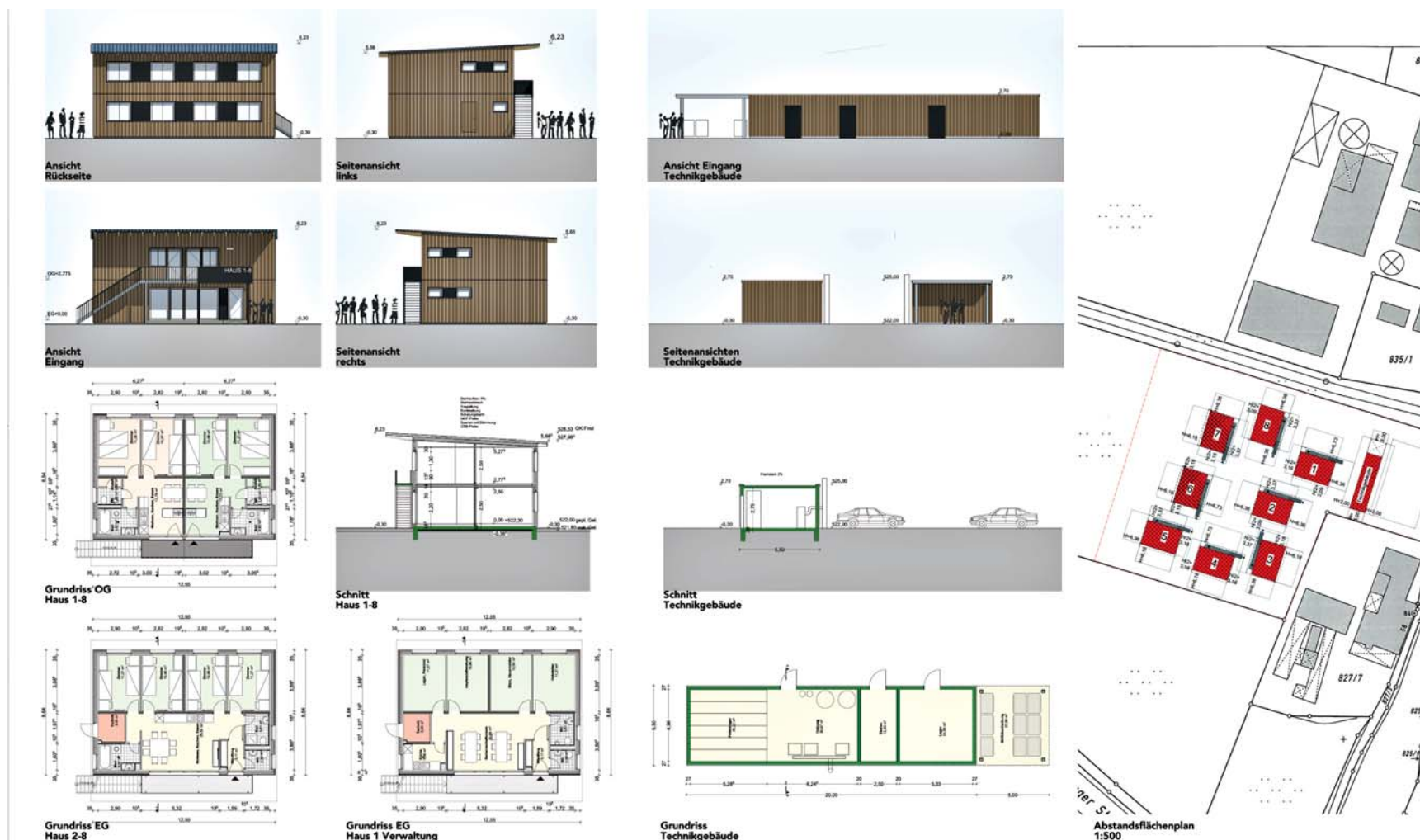
lingsunterkünfte, die den KfW-Effizienzhaus-55-Standard erreichen, wurden keine Kompromisse eingegangen, was Energiestandard, Qualität und Ausführung sowie die Wahl der zum Einsatz gebrachten Materialien betrifft. Dieser Ansatz ist der Überzeugung geschuldet, dass nur eine Ausführung mit hoher Bauqualität dem heutigen An-

spruch an Bau- und Soziokultur wie auch Ökologie gerecht wird und den ökonomischen Faktor einer Folgenutzung der Gebäude perspektivisch sicherzustellen vermag. Die vorelementierten Holzrahmenbauten wurden auf 25 cm dicke Bodenplatten aus Stahlbeton (mit Perimeterdämmung) platziert. Dabei wurden die Wand-, Decken- und

Fortsetzung auf Seite 412



Bauliche Integration in Reinform: Die Erstaufnahmeunterkunft fügt sich wie ein neues Dorf unaufgeregt und sachlich in die Landschaft und das Siedlungsgefüge ein.



Lageplan, Ansichten und Grundrisse dokumentieren im Detail, wie aus der zeitnah entwickelten Entwurfsplanung über einen hohen Vorfertigungsgrad und Ausführung in Elementbauweise in kurzer Zeit eine vorbildliche Kleinsiedlung mit veränderbaren Grundrissen und einer Vielzahl künftiger Nutzungsoptionen wurde.

IN KÜRZE

Projekt Königsbrunn

- ◆ Bauherr: GWG Gesellschaft für Wohnungsbau und Gewerbesiedlung d. Stadt Königsbrunn mbH
- ◆ Mieter: Regierung von Schwaben, Augsburg
- ◆ Entwurfsplanung: Wunderle und Partner Architekten mbB, Neusäß/Steppach
- ◆ Generalunternehmer: Gump & Maier GmbH, Binswangen
- ◆ Landschaftsarchitektur: Brugger Landschaftsarchitekten, Aichach
- ◆ Tragwerksplanung Wohnhäuser: Lieb Obermüller und Partner, München; Tragwerksplanung Technikgebäude: Geiger-Fischer Ingenieurpartnerschaft, Augsburg
- ◆ Fachplaner Heizung Luft Sanitär (HLS): Strobel Energiesysteme, Augsburg
- ◆ Fachplaner Elektrotechnik (ELT): Ingenieurbüro Mair-Weber, Fischach / Willmatshofen
- ◆ Holzfassade Erstbeschichtung und Anstrich: Keimfarben GmbH, Diedorf

Projektdaten

- ◆ Bruttogeschossfläche: 867,45 m²
- ◆ Wohnfläche gesamt: 1434,48 m²
- ◆ Wohnfläche/Gebäude: 179,31 m²
- ◆ Heizwärmebedarf/ J Q_h: 10 150 kWh/a
- ◆ jährlicher Heizwärmebedarf Warmwasser Q_{tw}: 2 634 kWh/a
- ◆ jährlicher Gesamtwärmebedarf Q_{ges}: 12 784 kWh/a
- ◆ U-Werte:
 - Außenwand: U = 0,17 W/m²K
 - Dach: U = 0,16 W/m²K
 - Fußboden gegen Erdreich: U = 0,22 W/m²K
- ◆ Planungsstart: Mitte Juni 2015
- ◆ Bauzeit: 4 Monate
- ◆ Kosten Wohnfläche/m² schlüsselfertig: 2 000 Euro/m² (ohne Grundstück/Erschließung)
- ◆ Baukosten gesamt: rund 4,1 Mio. Euro (mit Außenanlagen)

* Der Autor ist unabhängiger Fachjournalist, Referent und Buchautor (www.mwl-sapere-aude.com)